

**Land Hessen**URL: <http://www.hessen.de>

Diesen Artikel finden Sie unter: Startseite

28.06.2010 - Pressemitteilung

Wirtschaftsminister Dieter Posch: "Infrastrukturpolitik weiter auf hohem Niveau – Sparen durch strecken statt streichen"**Wirtschafts- und Verkehrsministerium trägt 2011 mit 50,2 Millionen zur Haushaltskonsolidierung bei**

„Hessen muss seine Schuldenlast senken. Das sage ich ausdrücklich als Wirtschaftsminister dieses Landes mit Blick auf künftige wirtschaftliche Herausforderungen. Jeder Euro, der für die Zinstilgung ausgegeben werden muss, fehlt für Investitionen. Von der Verpflichtung zum Sparen ist auch das Wirtschafts- und Verkehrsministerium nicht ausgenommen. Wer konsolidiert, kann nicht immer alle Maßnahmen wie geplant umsetzen, sondern muss unter Umständen auch Maßnahmen ins nächste oder übernächste Jahr verschieben. Es ist nicht möglich, alle Leistungen unverändert weiter zu erbringen und gleichzeitig den Haushalt zu konsolidieren“, sagte Wirtschafts- und Verkehrsminister Dieter Posch auf der heutigen Pressekonferenz zum Ressorthaushalt 2011 in Wiesbaden.

Für den Landeshaushalt 2011 mussten deshalb Entscheidungen getroffen werden, die auch die Mittelverwendung in den Investitionsbereichen beeinflussen. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung erbringt mit 50,2 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2011 gegenüber dem Haushaltplan 2010 seinen Beitrag zur Konsolidierung des Hessischen Haushaltes. 15 Millionen Euro werden aus der allgemeinen Förderung erbracht. Zu den Einsparbemühungen des Landes Hessen muss auch der Straßenbau seinen Beitrag leisten. 35,2 Millionen Euro werden im Landesstraßenbauhaushalt 2011 eingespart.

Damit wird das Einsparziel von 3,3 % - bezogen auf das Haushaltvolumen 2010 von rund 1,5 Mrd. Euro - erreicht.

Die Einsparungen werden keine Auswirkung auf laufende Projekte im Landestraßenbau haben, machte Posch deutlich. Allerdings werden eine Neuausrichtung des Landesstraßenbauprogramms und die Konzentration auf Projekte, die vordringlich zu realisieren sind, notwendig. Im Gegenzug wird eine Reihe von Maßnahmen, deren Beginn noch in diesem Jahr geplant war, zurückgestellt werden müssen. **„Wir werden keine Projekte auf der Projektliste streichen, aber manche zeitlich strecken müssen, um sie überhaupt realisieren zu können“**, sagte der Minister.

Die betroffenen Bürgermeister sind von den Verzögerungen der entsprechenden Maßnahmen (siehe Anlage) in ihrer Gemarkung mit Schreiben vom Freitag, 25. Juni 2010, unterrichtet worden.

Der Minister machte deutlich, dass dies keine Absage an Straßenbauprojekte sei, aber eine zeitliche Verschiebung einzelner Maßnahmen um bis zu 2 Jahre bedeuten könne. Projekte werden nicht verschoben, wenn es

- laufende Projekte mit vertraglichen Verpflichtungen sind,
- es sich um die Beseitigung dringlicher Schäden handelt
- es sich um Ortsdurchfahrten mit bereits verbindlich abgeschlossenen Finanzierungszusagen handelt
- es sich um die Refinanzierung vorfinanzierter Projekte handelt
- es sich um den Neubau vom HMWVL zugesagter Umgehungsstraßen handelt
- es sich um die Beseitigung von Verkehrsnotständen handelt.

Es gibt insgesamt 246 laufende und neu zu beginnende Maßnahmen in der bisherigen Planung für 2010. Bei den Maßnahmen handelt es sich einerseits um Ortsdurchfahrten, Ortsumgehungen und andererseits um Maßnahmen wie zum Beispiel Deckenerneuerung der Fahrbahn, grundlegende Erneuerung, Bauwerksinstandsetzung, Ausbau von Knotenpunkten oder Radwege.

176 von 246 Maßnahmen werden im Jahr 2010 weitergeführt oder neu begonnen. 70 werden verschoben. 34 dieser 70 Maßnahmen betreffen Ortsdurchfahrten.

Bei den insgesamt 34 zu verschiebenden Ortsdurchfahrten sind bisher keine Bauvergaben durch das Land erfolgt. Von den 34 Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von 18 Millionen Euro werden 19 auf das Jahr 2011 verschoben und 15 auf das Jahr 2012. Die zugesagten Ortsumgehungen sind nach wie vor mit den in Aussicht gestellten Baubeginnen im Programm. Die Einsparungen werden jedoch dazu führen, dass sich deren Realisierungszeiträume verlängern werden.

Posch wies darauf hin, dass 24 neue Ortsdurchfahrten im Jahr 2010 begonnen wurden und weitere 170 Maßnahmen aus Konjunkturprogrammmitteln in den Jahren 2009 und 2010 mit einem Gesamtvolumen von 100 Mio. Euro fertig gestellt werden.

„In den letzten 10 Jahren sind die Investitionen in den Landesstraßenbau kontinuierlich gesteigert worden und haben von 27 Millionen Euro im Jahr 1999 in den Jahren 2009 und 2010 ein sehr hohes Niveau von rund 150 Millionen Euro erreicht. Der Infrastrukturhaushalt im Landesstraßenbau bleibt mit 115 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2011 auf hohem Niveau und es ist absehbar, dass auch im darauf folgenden Jahr 2012 mindestens 115 Millionen Euro in die Infrastruktur investiert werden“, so der Minister.

Soweit es die Kürzungen von 15 Millionen Euro im Förderbereich des Wirtschaftsministeriums angehe, könne zurzeit noch keine detaillierte Aussage zu einzelnen Projekten gemacht werden. Hier gilt es, die konkreten Förderanträge und Projektvorschläge im kommenden Jahr abzuwarten. Von den Kürzungen ausgenommen sind alle Maßnahmen, die der flächendeckenden Breitbandversorgung in Hessen dienen. Aus Sicht Poschs muss die bisherige klassische Zuschussförderung mehr und mehr durch andere Formen der Unterstützung ersetzt werden. Der Minister verwies in diesem Zusammenhang auf die ausdrücklich vorgesehene Ermächtigung im Haushalt, mit der die Möglichkeit eröffnet wird, bei einer Vergabe von Förderdarlehen durch die WIBank die daraus entstehenden Finanzierungskosten der WIBank aus bisherigen Zuschussmitteln zu erstatten.

Kurz gefasst bedeutet dies: Weg von der reinen Zuschussförderung hin zu revolvingen Fonds wie Darlehen oder Bürgschaften, die dazu beitragen, langfristig den Haushalt zu entlasten, und trotzdem Projektförderung ermöglichen. „Keiner kann auf Dauer mehr ausgeben, als er einnimmt. Dieser schlichten Erkenntnis folgt nicht immer ein Bravoruf der von Einsparungen Betroffenen. Wir haben geschaut, was im Geldbeutel ist, und dann Prioritäten gesetzt. Wir wollen anstehende hessische Projekte nicht streichen und halten eine zeitliche Streckung deshalb für den besseren Weg“, warb Posch um Verständnis für die Konsolidierungsanstrengungen.

Hintergrundinfo:

Entwicklung der Investitionen im Landesstraßenbau

Jahr	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13
Mio. Euro	38	44	55	56	39	65	75	85	100	157	151	115	115	115

Downloads zum Thema:

Liste Einsparungen im Landesstraßenbau 2010 (pdf 36 KB)

Pressestelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Pressesprecherin: Ulrike Franz-Stöcker

Telefon: (0611) 815 20 20, **Fax:** (0611) 815-2225

E-Mail: presse@hmvvl.hessen.de

© 2011 Land Hessen, Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden